



STOP HPV

**Impfung gegen Krebs
gibt's nicht?
Gibt's doch!**
faster than cancer

Liebe Eltern!

Stellen Sie sich vor, es gäbe eine wirksame Impfung gegen Krebs, die bereits ab dem Kindesalter an schützt – und nur wenige wissen davon. So unglaublich es auch klingt, doch tagtäglich sind wir als behandelnde Gynäkologinnen und Gynäkologen mit Krebserkrankungen und deren Vorstufen im Genitalbereich konfrontiert, die in dieser Anzahl vermeidbar wären. Möglich macht dies **eine österreichweit für Kinder kostenlos erhältliche Impfung gegen HPV**, den sogenannten „Humane Papilloma Viren“.

Etwa 80 % aller Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit HPV an, ohne es jedoch zu bemerken. Bestimmte Viren dieses Typs können zu infektiösen, kosmetisch nicht ansprechenden Hautveränderungen im Genitalbereich (Kondylome/Feigwarzen) führen. Andere, sogenannte „Hochrisiko Typen“, sind viel gefährlicher und für die Entstehung von einer Reihe von Krebserkrankungen verantwortlich:

- ◇ Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom)
- ◇ Schamlippenkrebs (Vulvakarzinom)
- ◇ Peniskrebs (Peniskarzinom)
- ◇ Enddarmkrebs (Analkarzinom)
- ◇ Krebserkrankungen im Mund- und Rachenraum

Die bereits angesprochene **Impfung gegen HPV** im Kindes- oder Jugendalter bietet einen **nahezu 100 %-igen Schutz** gegen diese Krebserkrankungen.

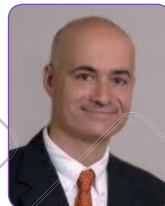
Die Impfbeteiligung an der Impfung gegen HPV ist in Österreich allerdings niedrig. Dies nehmen wir mit unserer lebensbejahenden Initiative „Ride4Women“ zum Anlass, Ihre Kinder zu der Teilnahme an der **Gratis-Impfaktion** zu motivieren.

Schützen wir gemeinsam unsere Kinder!

Herzlichst,



Dr. Rene Laky
Initiator Ride4Women
Oberarzt an der UFK Graz



Univ.-Prof. Dr. Karl Tamussino
Leiter der Abt. für Gynäkologie
an der UFK Graz

Wann soll geimpft werden und wie läuft die Impfung ab?

Die HPV-Impfung sollte am besten vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt in der Regel noch keine Infektion mit HPV stattgefunden hat. Zudem haben Untersuchungen ergeben, dass die Impfantwort bei Kindern in der Altersgruppe vom 9. bis zum 12. Geburtstag am besten ist. Im österreichischen Impfprogramm wird der Impfstoff gegen HPV daher für **Mädchen und Buben vom 9. bis zum 12. Geburtstag** verwendet und im Rahmen des Schulimpfprogramms in der Volksschule angeboten. Zudem wird die Impfung **bis zum 12. Geburtstag** auch an öffentlichen Impfstellen der Bundesländer **kostenfrei** angeboten.

Für Mädchen und Buben vom **12. bis zum 15. Geburtstag** bieten die Bundesländer Nachholimpfungen zum **vergünstigten Selbstkostenpreis** an.

Der Impfstoff wird bis zum 15. Geburtstag in zwei Teilimpfungen im Mindestabstand von sechs Monaten verabreicht. Nach dem 15. Geburtstag muss die HPV-Impfung für einen gleichwertigen Schutz 3-mal verabreicht werden.

Die Impfung wird in den Oberarmmuskel verabreicht.



Welche Nebenwirkungen wurden bei der HPV-Impfung beobachtet?

Der HPV-Impfstoff gilt als einer der am besten getesteten Impfstoffe weltweit und wurde bereits **millionenfach angewendet**. Wie generell alle Impfungen, kann auch die HPV-Impfung Nebenwirkungen haben, etwa Hautrötungen, Schwellungen und Schmerzen an der Einstichstelle. Noch viel seltener kommt es zu Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Muskelschmerzen. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind selbst nach millionenfacher Anwendung bisher keine bekannt oder aufgetreten. Werden somit der Schutz vor Krebserkrankungen bzw. deren Vorstufen und das mögliche Auftreten einer bekannten Nebenwirkung gegenübergestellt, so überwiegt der Nutzen der Impfung die Wahrscheinlichkeit von Impf-Nebenwirkungen haushoch.

Ist die Vorsorgeuntersuchung „Krebsabstrich“ bei Frauen weiterhin wichtig?

Trotz Impfung wird auch weiterhin angeraten, die regelmäßigen Untersuchungen beim Frauenarzt durchführen zu lassen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt, Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt oder Ihre praktische Ärztin/Ihren praktischen Arzt.

www.ride4women.at



faster than cancer